

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	12
Abkürzungsverzeichnis.....	13
Vorwort.....	15
I. Einleitung.....	17
1. Gegenstand und Erkenntnisziel.....	17
2. Herrschaftssystem und Außenpolitik	20
2.1. Erklärungsansätze des »demokratischen Friedens«.....	22
3. Methodisch-analytisches Instrumentarium.....	40
3.1. Akteure – Handlungszusammenhänge – Prozesse: die Auflösung des Außenpolitik-Begriffs	40
3.2. Forschungsfragen und Hypothesen	42
II. Politisches System und Außenpolitik	46
1. Begrifflicher Rahmen: Nationale Sicherheit und Außenpolitik.....	46
2. Ideologischer und verfassungsrechtlicher Rahmen: defekte interne Herrschaftsstruktur	48
3. Institutioneller Rahmen von Außenpolitik	53
3.1. Exekutive, Legislative, Judikative und Außenpolitik	53
3.2. Außenpolitik im Spannungsfeld von politischen Parteien und gesellschaftlichem Umfeld.....	56

3.3 Außenpolitik im Spannungsverhältnis zwischen militärischer und ziviler Autorität.....	62
3.3.1. <i>Das Militär: Tradition und Selbstverständnis</i>	62
3.3.2. <i>Der Generalstab</i>	66
3.3.3. <i>Der Nationale Sicherheitsrat</i>	69
3.3.4. <i>Indirekter Einfluss des Militärs auf die Außenpolitik</i>	76
3.3.5. <i>Direkter Einfluss des Militärs auf die Außenpolitik</i>	77
4. Modell außenpolitischer Entscheidungsprozesse	80
5. Exkurs: Außenpolitischer Entscheidungsprozess in der Ära von Turgut Özal (1983 – 1993)	85
5.1. Exekutive, Legislative und Außenpolitik in der Ära von Turgut Özal.....	85
5.2. Das Verständnis von Außenpolitik bei Turgut Özal: Primat der Wirtschaft und wirtschaftsorientierte aktive Außenpolitik	93
 III. Politische Entscheidung über den Antrag auf EG-Vollmitgliedschaft vom April 1987.....	104
1. Einführung: Stockende Beziehungen zwischen der EG und der Türkei.....	104
2. Gesellschaftliche Anforderungen: neuer Konsens	108
2.1. Interessengruppen und sozioökonomische Akteure	108
2.2. Die öffentliche Meinung.....	114
3. Anforderungen im Parteiensystem	118
3.1. Brüchiger Konsens über die Zugehörigkeit zur EWG/EG zwischen 1963 und 1980: zwischen Befürwortung, Ablehnung und Wahrung nationaler Interessen.....	119
3.1.1. <i>Höhepunkt der zunehmenden Kontroversen: Parlamentsdebatten über das Zusatzprotokoll zwischen der Türkei und der EWG (1970 – 1971)</i>	126
3.1.2. <i>Resümee: Positionen zu den Beziehungen zwischen der Türkei und der EWG/EG im Parteiensystem von 1960 bis 1993</i>	130
3.2. Die Suche der Parteien nach einem neuen Grundkonsens zwischen 1980 und 1993.....	132

3.2.1. Die parlamentarischen Beratungen zwischen 1980 und 1993 über den Antrag auf EG-Vollmitgliedschaft	135
4. Die Entscheidungen der Regierungen.....	140
4.1. Entscheidungen von 1963 bis 1980: zwischen Status quo, Neuordnung der EG-Beziehungen und begrenzten Ressourcen.....	140
4.1.1. Höhepunkt des Zielkonfliktes zwischen politischen und wirtschaftlichen Grundsatzerrägungen: Machtkämpfe in der Bürokratie	153
4.1.2. Zusammenfassung.....	158
4.2. Die Entscheidungen von 1980 bis 1993: Neubelebung der Beziehungen mit der EG durch die Antragstellung auf EG-Vollmitgliedschaft.....	161
4.2.1. Die EG-Diskussionen während des Militärregimes im Beratungs- ausschuss (15. Oktober 1981 bis 6. Dezember 1983).....	161
4.2.2. Zunehmende Spannungen in den Türkei-EG-Beziehungen der Achtzigerjahre: die Frage der Demokratie und der Menschenrechte.....	164
4.2.3. Die Entscheidung über die Antragstellung	170
4.2.4. Die Antwort der EG-Kommission und die Reaktion der Regierung	182
4.2.5. Entscheidung nach der EG-Antwort und nach dem Kalten Krieg: der mühsame Übergang zur Zollunion und das Problem der Menschenrechte.....	189
5. Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	194

IV. Politische Entscheidung zum Dialog mit Griechenland – Der Davos-Prozess 1988.....

1. Einführung: Antagonistisches Beziehungsmuster, Zirkel von Konfrontation und Kooperation im türkisch-griechischen Verhältnis	202
2. Exkurs: Zum Zusammenhang zwischen Özalscher Außenpolitik und Davos.....	210
2.1. Umstrittene Özalsche Außenpolitik im Parteiensystem.....	214
3. Wendepunkt im Stillstand der bilateralen Beziehungen und Auslöser für Davos: die Ägäis-Krise im März 1987	218
4. Anforderungen im Parteiensystem: brüchiger Konsens	222

5. Das Gipfeltreffen in Davos – »Nein zum Krieg«	226
6. Widerhall des Gipfeltreffens im Parlament	234
7. Reaktionen auf das Gipfeltreffen aus dem gesellschaftlichen Umfeld.....	239
8. Stillstand im Davos-Prozess	245
9. Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	249
 V. Politische Entscheidungen zum Golf-Krieg 1991	255
1. Einführung: Umstrittener Bruch mit der traditionellen Nahost-Politik	255
2. Gesellschaftliche Anforderungen: für die Beibehaltung der traditionellen Nahost- und Irak-Politik – gegen eine Kriegsbeteiligung.....	263
2.1. Außerparlamentarische Opposition und Öffentlichkeit.....	263
3. Parlamentarische Opposition: Ablehnung einer aktiven Teilnahme am Krieg, umstrittene Golf-Politik und Kritik des (Özalschen) Politikstils	265
4. Entscheidungen der Regierung	274
4.1. Entwicklungen während der Golf-Krise vom August 1990 bis Februar 1991	274
4.2. Verurteilung der irakischen Besetzung, Unterstützung der UN-Beschlüsse und Schließung der Yumurtalik-Kirkuk-Ölpipeline.....	276
4.3. Parlamentsbeschlüsse Nr. 107, Nr. 108 und Nr. 126	282
4.4. Kontroverse Diskussionen um die Rechtmäßigkeit der Parlamentsbeschlüsse und um die Frage von Kompetenzübertragung.....	285
4.5. Widerstand der militärischen und zivilen Bürokratie gegen die Özalsche Golf-Politik und den Özalschen Politikstil	289
4.6. Nutzung der militärischen Basis Incirlik	308
4.7. Operation Provide Comfort 1 und 2	314
4.8. Umstrittene dialogorientierte Kurdenpolitik.....	331
5. Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	341

VI. Schlussfolgerungen	349
1. Die Entwicklung von Anforderungen im gesellschaftlichen Umfeld	349
2. Die Anforderungs-Umwandlungsprozesse im Parteiensystem	351
3. Die Anforderungs-Umwandlungsprozesse im politischen System und die Anpassungsweisen der Politik	353
4. Das Verhältnis zwischen friedensorientierter Außenpolitik und defekter Demokratie	357
5. Zum Zusammenhang zwischen der Autonomie des politischen Systems gegenüber Umfeld-Anforderungen in defekten Demokratien und der Rolle von individuellen und kollektiven Akteuren im Entscheidungsprozess	360
6. Strukturdilemmata bzw. Defekte des Entscheidungsprozesses und Schlussfolgerungen für die Demokratisierung von Außenpolitik in defekten Demokratien	364
VII. Anhänge	369
1. Wahlergebnisse, Regierungen, Staatspräsidenten und Generalstabschefs im Untersuchungszeitraum (1983 bis 1993/1995)	369
2. Kurzbiografie von Turgut Özal (1927 –1993)	374
VIII. Verzeichnis der Quellen	375
1. Reden	375
2. Tageszeitungen und Zeitschriften	376
IX. Literaturverzeichnis	377
X. Interviews und Hintergrundgespräche	394
1. Interviews	394
2. Hintergrundgespräche	395
2.1. In der "Türkei"	395
2.2. In den USA	396